

2

1. Welche fünf typischen Symptome können bei einer Gingivitis neben Plaque auftreten?



2. Die Bilder zeigen die unterschiedlichen Krankheitsstadien einer chronischen Parodontitis. Ergänzen Sie die Tabelle um eine treffende Bezeichnung des jeweiligen Stadiums und beschreiben Sie dieses kurz.

Bild	Bezeichnung	Beschreibung
	Attachmentverlust	Das Saumepithel wird durch die Entzündung zerstört und damit haftet das Zahnfleisch nicht mehr fest am Zahn – es bilden sich echte Zahnfleischtaschen.
	Konkremente	Die Plaque befindet sich jetzt auch subgingival und verkalkt dort – es entstehen Konkremente, deren raue Oberfläche die Anlagerung weiterer Plaque erleichtert.
	Knochenabbau	Reicht die Entzündung bis zum Knochen, beginnt dieser sich aufzulösen. Der Knochen geht zurück und damit auch das Zahnfleisch – die Zähne werden scheinbar länger.
	erhöhte Zahnbeweglichkeit	Die Wurzelhaut ist im weiteren Verlauf ebenfalls betroffen und die Sharpey'schen Fasern werden durch die Entzündung zerstört – die Zähne werden beweglicher und verändern eventuell ihre Stellung.
	Zahnverlust	Ohne eine entsprechende Behandlung gehen die Zähne verloren.

10

1. Diese Adjektive machen klar, um welche Gingivitis/Parodontitis es sich handelt. Ergänzen Sie die fehlenden Buchstaben.

C H R O N I S C H

A G G R E S S I V

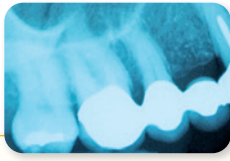
N E K R O T I S I E R E N D

2. Finden Sie zu den Erklärungen die entsprechenden Termini.

Terminus	Erklärung	Terminus	Erklärung
Factor ex ore	übler Mundgeruch	dentogingivaler Übergang	Übergang vom Zahn zum Zahnfleisch
Epulis	gutartige Zahnfleischgeschwulst	Furkationsbeteiligung	Freiliegen der Zahnwurzelteilungsstelle
Rezession	Rückgang des Zahnfleisches	Parodontometer	Sonde, um die Zahnfleischtaschen auszumessen
Läsion	Schädigung, Verletzung	Sextant	Ein Sechstel des Gebisses
Toxine	schädliche Stoffwechselprodukte	Scaling	Entfernen aller subgingivaler Beläge
Gingivahyperplasie	Wucherung der Gingiva	Rootplaning	Glätten der Zahnwurzeloberfläche
Attachment	Anhaftung des Zahnfleisches	Full-Mouth-Therapie	Kürettage des ganzen Gebisses innerhalb von 24 h
Konkrement	verhärtete Beläge unterhalb der Gingiva	Gingivaextension	chirurgische Entfernung der Gingiva
Pseudotaschen	Zahnfleischtaschen aufgrund einer geschwollenen Gingiva	marginal	am Rand liegend
Knochen-taschen	entstehen durch vertikalen Knochenabbau	regenerativ	wiedergewinnend, wiederherstellend

3

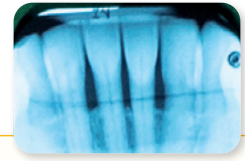
1. Welche intraoralen Aufnahmearten gibt es?



laterale Zahnaufnahme
oder Zahnfilmaufnahme



Bissflügelaufnahme



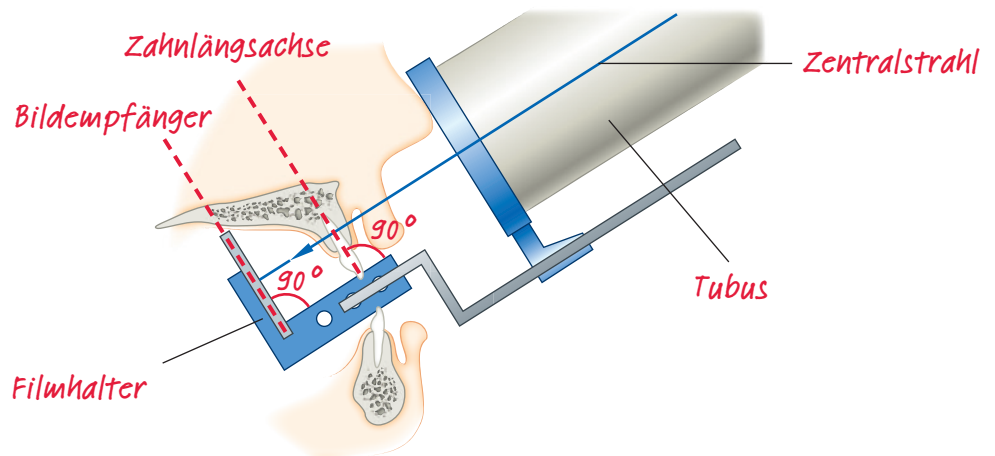
Aufbissaufnahme

2. Unter welchen zwei Bedingungen entstehen zuverlässig größengleiche und unverzerrte Röntgenbilder?

1. *Bildempfänger und Zahn stehen parallel zueinander und der Zentralstrahl fällt senkrecht auf beide.*

2. *Der Fokus ist möglichst weit vom Zahn entfernt und der Abstand zwischen Zahn und Bildempfänger ist möglichst klein.*

3. Die Paralleltechnik gilt als besonders geeignet für größengleiche und reproduzierbare Röntgenbilder von Zähnen. Zeichnen Sie die Filmebene und die Zahnlängsachse ein und beschriften Sie die Abbildung. Markieren Sie, wo rechte Winkel liegen müssen.



4.

a. Wie heißt die dargestellte Technik?

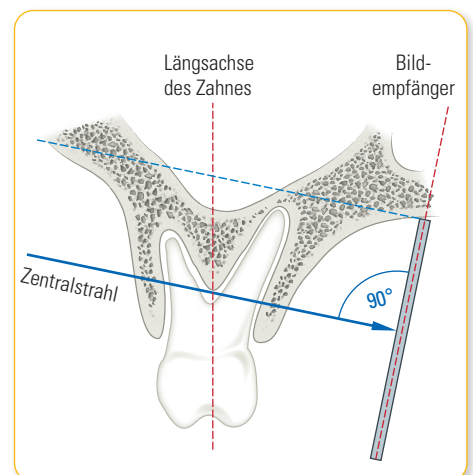
Rechtwinkeltechnik

b. Was ist charakteristisch für diese Technik?

Der Zentralstrahl trifft im 90°-Winkel auf den Bildempfänger, aber nicht auf die Zahnachse.

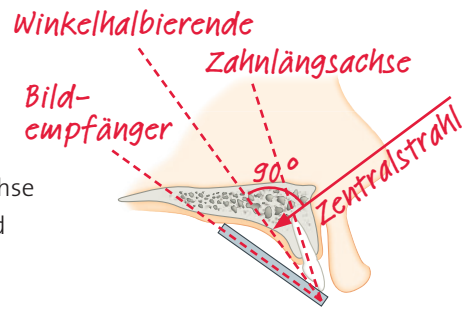
c. Wann wird diese Technik eingesetzt?

Z. B. wenn bei der Paralleltechnik aus anatomischen Gründen die Wurzelspitzen abgeschnitten würden.



5. Wenn man nicht mit einem Filmhalter arbeiten kann, greift man auf die Halbwinkeltechnik zurück, bei der der Patient den Film gegen den Zahn hält.

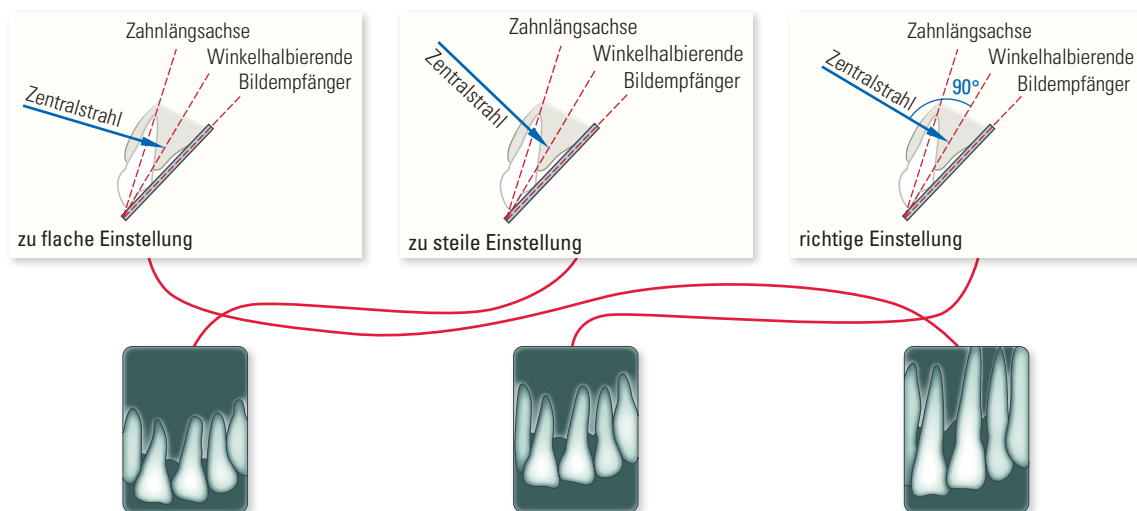
a. Wie muss in dieser Technik der Tubus eingestellt werden? Zeichnen Sie die Ebene des Bildempfängers, die Zahnlängsachse und die Winkelhalbierende ein, beschriften Sie alle Linien und fügen Sie die richtige Ausrichtung des Zentralstrahls ein.



b. Welche Nachteile hat die Halbwinkeltechnik?

- Die Einstellung des Tubus ist schwierig, daher kann es zu nicht größengleichen Aufnahmen kommen.
- Wenn der Patient den Bildempfänger (Folie oder Film) zu stark durchbiegt, kann es zu Verzerrungen kommen.

6. Wird bei der Halbwinkeltechnik der Tubus falsch eingestellt, kommt es auf dem Röntgenbild zu verkürzten oder verlängerten Zähnen. Welche Einstellung passt zu welchem Röntgenbild? Verbinden Sie Zeichnung und passendes Röntgenbild mit Linien.



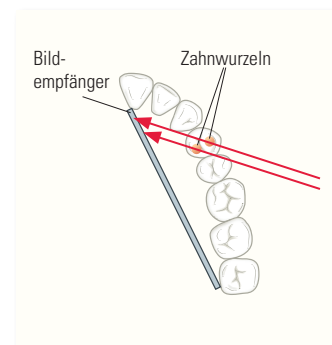
7.

a. Sie sollen ein Röntgenbild des Zahnes 24 anfertigen. Warum ist hier eine orthoradiale Einstellung wie sonst üblich nicht sinnvoll?

Die Wurzeln würden sich überlagern und man könnte sie auf dem Röntgenbild nicht beurteilen.

b. Welche Einstellung müssten Sie hier wählen? Benennen Sie die Aufnahmetechnik und zeichnen Sie den Zentralstrahl in die Abbildung.

Exzentrische Aufnahme (mesial- oder distalexzentrisch)



8. Aus welchem Grund veranlasst ein Zahnarzt Bissflügelaufnahmen?

Zur Diagnostik approximaler Karies

9. Wie müssen die Patienten bei allen intraoralen Aufnahmen vor Streustrahlung geschützt werden?

Mit Bleischild oder Bleischürze

2. Nach dem Einsetzen eines Multibandgerätes haben Patienten häufig Fragen, die den täglichen Umgang oder Probleme mit dem Multibandgerät betreffen. Welche Tipps und Erklärungen geben Sie dem Patienten auf die folgenden Fragen?

Was passiert, wenn ein Bracket herausfällt oder wenn sich ein Draht löst?

Wenn sich ein Bracket oder ein Draht löst, dann vereinbare bitte sofort einen Termin bei uns und das Bracket oder der Draht wird wieder angebracht.

Was darf ich eigentlich essen?

Mit deinem Multibandgerät kannst du eigentlich alles essen. Du solltest jedoch sehr harte Sachen, z. B. rohe Karotten, meiden. Das Kauen von sehr harten Speisen kann die Drähte verbiegen.

Darf ich Karamellbonbons oder Lakritze essen?

Auf Karamellbonbons und Lakritze solltest du verzichten, da durch die erschwerte Reinigung der Zähne ein erhöhtes Kariesrisiko besteht.

Was passiert, wenn ich ein Mädchen mit Multibandgerät küsse?

Küssen ist normalerweise kein Problem, man sollte nur vorsichtig sein, dass sich die Multibandgeräte nicht verhaken.

3. Da durch die erschwerte Reinigung der Zähne das Kariesrisiko erhöht ist, ist eine gute Mundhygiene sehr wichtig. Geben Sie dem Patienten Tipps, wie er mithilfe der abgebildeten Hilfsmittel die Zähne reinigen kann.

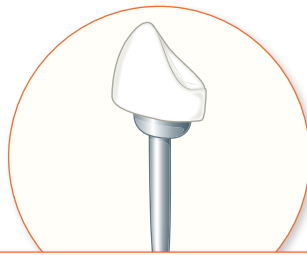


Die Zähne werden zuerst normal geputzt. Dann wird mit einer speziellen kieferorthopädischen Zahnbürste der Bereich ober- und unterhalb der Bänder gereinigt. Für schlecht erreichbare Stellen kann eine Einbüschelzahnbürste verwendet werden. Die Zahnzwischenräume können z. B. mit Interdentalbürstchen oder Superfloss-Zahnseide gereinigt werden.

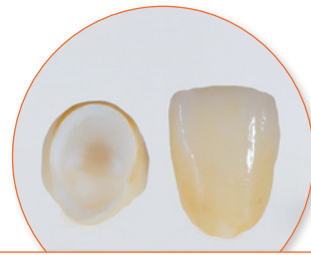
4. Wie heißen die abgebildeten Kronenarten?



Verblend-Metall-Keramik-Krone (VMK)



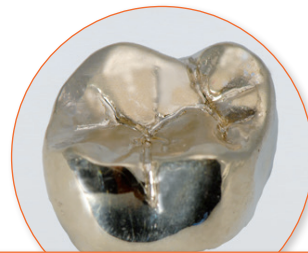
Stiftkrone



Mantelkrone (Jacketkrone)



Verblendkrone



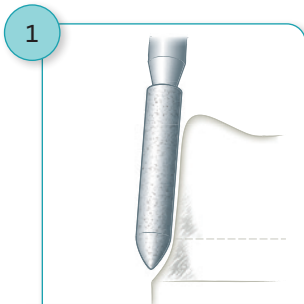
Vollgusskrone

5. Für die Versorgung mit einer Krone muss der Zahn präpariert werden. Welche Instrumente legen Sie hierfür bereit?

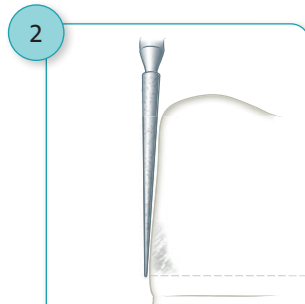
Turbine oder Schnellaufwinkelstück, verschiedene Diamantschleifer.

6.

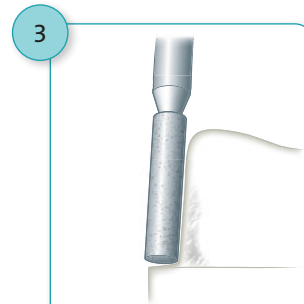
a. Beschriften Sie die Abbildungen zu den unterschiedlichen Präparationstechniken.



Hohlkehhlpräparation



Tangentialpräparation



Stufenpräparation

b. Ordnen Sie die Aussagen den Präparationstechniken zu, indem Sie die Ziffern 1 bis 3 aus Aufgabe a) in die Kreise setzen.

2 Die Präparationsgrenze wird nur undeutlich dargestellt.

3 1 Die Präparationsgrenze ist gut zu erkennen.

3 Es entsteht viel Platz für eine dickere Krone.

1 Dies ist die Standard-Präparationsart.

2 Der Kronenrand muss aus Metall bestehen.